

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Werksausschusses des Wasserzweckverbandes im Landkreis Birkenfeld am 1. Dezember 2017 im Besprechungsraum an der Steinbachtalsperre

Es waren anwesend:

- a) WZV
Verbandsvorsteher Dr. Bernhard Alscher als Vorsitzender
Stellv. Verbandsvorsteher Friedrich Marx
Werkleiter Horst Kürschner
Stellv. Werkleiter Stephan Geyer
- b) VG Herrstein:
Beigeordneter Horst Elz
Dieter Albert
Knut Wichter
Wilfried Feil
- c) VG Birkenfeld:
Werkleiter Jürgen Jahn
Emil Morsch
Paul Otto Wenz
Klaus-Werner Bohrer
- d) VG Baumholder:
Werkleiter Christoph Donie
Manfred Schmidtberger
Norbert Schneider
- e) Stadtwerke I.-O.:
Rainer Haspel
Karl Friedrich Hahn
Stefan Worst
- f) Gäste:
Heini Wahl, Verbandsgemeindewerke Herrstein
Dipl.-Ing. Torsten Gnad, Verbandsgemeindewerke Birkenfeld
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Cullmann, Stadtwerke Idar-Oberstein
Katrín Riedel, Wasserzweckverband
Daniel Merscher, Wasserzweckverband
- g) es fehlten entschuldigt:
Bürgermeister Uwe Weber
Bürgermeister Bernd Alsfasser
Immanuel Hoffmann
Erwin Schug

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g :

Verbandsvorsteher Dr. Bernhard Alscher eröffnet um 9:00 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die rechtzeitige Einladung und öffentliche Bekanntmachung fest. Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Der Vorsitzende bittet die Tagesordnung dahingehend zu ändern, dass der Tagesordnungspunkt **1e Schreinerarbeiten** zum Tagesordnungspunkt **1d Messebau** hinzugefügt wird, da es sich hierbei um eine Ausschreibung gehandelt habe.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig dafür

TOP 1: **WasserWissensWerk** a) **Sachstandsbericht**

Der Vorsitzende begrüßt Frau Katrin Riedel, die mit dem heutigen Tag ihre Tätigkeit im Wasserzweckverband und für das WasserWissensWerk aufnimmt. Frau Riedel stellt sich den Ausschussmitgliedern vor. Sie informiert über ihre Ausbildung sowie die Vorstellungen, die sie mit dem WasserWissensWerk umsetzen möchte. Dr. Alscher bittet anschließend den Werkleiter, den Sachstandsbericht zum WasserWissensWerk abzugeben. Werkleiter Horst Kürschner erläutert, der Anbau zum Waterlab sei im Rohbau erstellt. Es gehe nunmehr darum, die Fachgewerke zu beauftragen. Weitere Ausschreibungen, wie zum Beispiel die Heizung und Lüftungsanlage, seien in Vorbereitung. Hierüber müsse in der ersten Sitzung des Werksausschusses im neuen Jahr befunden werden.

**TOP 1: WasserWissensWerk
b) Auftragsvergabe Verglasungsarbeiten**

Werkleiter Horst Kürschner erläutert anhand der Sitzungsunterlage das Ergebnis der Ausschreibung. Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Werksausschuss vergibt den Auftrag für die Verglasungsarbeiten am Waterlab/WasserWissensWerk an die Firma Eisenschneider, Auf der Idar 15, 55743 Idar-Oberstein zum Angebotspreis von 52.263,00 Euro netto.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 1: WasserWissensWerk
c) Auftragsvergabe Dachdecker-, Dachabdichtung- und Klempnerarbeiten**

Werkleiter Horst Kürschner erläutert anhand der Sitzungsvorlage das Submissionsergebnis. Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Werksausschuss vergibt den Auftrag zur Herstellung der Dachdecker-, Dachabdichtung und Klempnerarbeiten für das Waterlab/WasserWissensWerk an den günstigsten Bieter, Bohn OHG, Bernkasteler Straße 2, 54472 Longkamp, zum Angebotspreis von 45.729,99 Euro netto.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 1: WasserWissensWerk
d) Auftragsvergabe Messebau/Schreinerarbeiten**

Zu diesem Tagesordnungspunkt war den Anwesenden eine Tischvorlage ausgeteilt worden. Werkleiter Kürschner informiert, die aus der Nachberechnung der Angebote als günstigster Bieter hervorgegangene Firma Bel-Tec aus Berlin habe die Umsatzzahlen der Jahre 2013 bis 2015 angegeben. Von den anderen Bietern seien die Umsatzzahlen 2014 bis 2016 angegeben worden. Man habe hierzu mit Herrn Schreiber vom Ministerium, wie auch Herrn Schneider von der Kanzlei Webeler Rechtsanwälte gesprochen und man habe vereinbart, bei dem Unternehmen die Umsatzzahlen 2016 anzufordern. Insoweit kann in der heutigen Sitzung kein endgültiger Beschluss über die Auftragsvergabe erfolgen. Man schlage daher folgenden Beschluss zur Abstimmung vor:

Der Werksausschuss beauftragt die Werkleitung, bei Firma Bel-Tec GmbH, Berlin, den Umsatz für das Geschäftsjahr 2016 anzufordern. Nach dem Eingang dieser Umsatzzahlen und deren Prüfung wird die Werkleitung ermächtigt, nach Rücksprache mit dem Vorstandsvorsteher, dem Planungsbüro sowie der Kanzlei Webeler Rechtsanwälte den Auftrag zu vergeben. Ansonsten erfolgt die Auftragsvergabe an den zweitgünstigsten Bieter, Firma Saurus GmbH, München, zum Nettoangebotspreis von 107.822,86 Euro.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Die Firma Bel-Tec GmbH hat umgehend nach der Anforderung der Umsatzzahlen diese vorgelegt. Nach Rücksprache mit der Kanzlei Webeler, Frau Reiser, sowie Herrn Schreiber vom Ministerium hat die Werkleitung den Auftrag an die Firma Bel-Tec GmbH, Berlin zum Nettoangebotspreis von 90.669,00 Euro vergeben.

**TOP 2: Anbindung Primstalsperre
- Sachstand in den Losen**

Herr Cullmann erläutert, im Los 4.6 habe sich keine Änderung in der Sachlage ergeben. Wie in der letzten Sitzung bereits erläutert, fehle noch der Lückenschluss zur Rohwasserleitung in die Aufbereitungsanlage. Teilabnahmen seien jedoch erfolgt.

Herr Merscher erläutert, im Los 7 seien verschiedene Datenpunkttests erfolgreich abgeschlossen worden. In anderen Bereichen befinde sich die Firma Schottler weiterhin in Verzug.

Im Los 10 der PAT-Anlage würden die Montagearbeiten beginnen. Von der beauftragten Firma A + R GmbH würde im Los 9 das Programm für die Einbindung in die Fernwirkanlage geschrieben.

Herr Geyer informiert, im Bereich der Verfahrenstechnik im Los 7 habe wegen der Flanschproblematik eine Besprechung mit der Firma Schottler stattgefunden. Darin sei vorgegeben worden, dass die Firma Schottler die Flansche austauschen müsse gegen Vorschweißflansche. Hierzu sei eine Niederschrift von der IGB mbH erstellt worden, die insgesamt vier Forderungen festhalte. Diese seien

- Der Wasserzweckverband fordert bei der Neumontage der V-Flansche Formteile vorab die Vorlage der Materialprüf- und Zulassungszeugnisse.
- Mit der Materialorder und der daraufhin eingehenden Auftragsbestätigung des Materiallieferanten wird ein neuer verbindlicher Teilbauzeitenplan durch die Firma Schottler erstellt, von der IGB mbH und dem Wasserzweckverband geprüft und anschließend der weiteren Projektabwicklung zu Grunde gelegt.
- Dazu wird die IGB mbH mit der Firma Schottler eine bauwerksbezogene Stückliste der auszutauschenden Farbteller erstellen. Dabei werden die neuen V-Flanschformteile eindeutig spezifiziert/nummeriert und damit jederzeit nachvollziehbar im Projekt dokumentiert.
- Die Firma Schottler GmbH sagt weiterhin eine fertigungsbegleitende Untersuchung der Schweißarbeiten an den neuen V-Flanschformteilen (mittels Farbeindringungsversuchen/Bilddokumentation) zu. Der Wasserzweckverband behält sich eine jederzeit mögliche Nachprüfung vor.

Die Niederschrift wurde von der Firma Schottler, der IGB mbH sowie dem Wasserzweckverband unterschrieben und ist damit als allgemein geltend anerkannt.

Herr Geyer erläutert weiter, die Firma Schottler habe mitgeteilt, dass die Lieferung der Vorschweißflansche bis zu sechs Monaten dauern könne. Dies bedeute, dass man die Bauzeit bis Mai 2018 verlängern müsse.

**TOP 3: Verbindungsleitung im Bereich PS Sonnenberg
Erneuerung der Saug- und Druckleitung
- Vergabe Ingenieurleistungen -**

Herr Donie erläutert den Sachstand in den Vertragsverhandlungen mit den Amerikanern. Hier sei nun das LBB mit eingebunden. Die Amerikaner hätten den Vertrag mit dem LBB über die Herstellung der Trinkwasserversorgung unterschrieben. Das LBB würde nunmehr die rechtlichen Grundlagen erarbeiten, damit die Wasserlieferung erfolgen könne.

Dr. Alscher bittet um saubere Klärung der finanziellen Abwicklung, da die übrigen Verbandsmitglieder im Rahmen der anstehenden Maßnahmen mit eingebunden seien, die Verbandsgemeindewerke Baumholder jedoch finanzielle Vorteile aus der Lieferung der Amerikaner hätte. Werkleiter Donie erläutert hierzu, dass die Verbandsgemeindewerke Baumholder auch selber Investitionen umsetzen müssten.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Werksausschuss vergibt die Planungsleistungen für die Maßnahme der Erneuerung der Saug- und Druckleitung im Bereich der PS Sonnenberg mit den Leistungen der Planungsphasen 1-4 zum Nettlohonorar von 60.326,74 Euro an die Ingenieurgesellschaft im Kreis Birkenfeld auf der Grundlage der Honorarofferte.

Abstimmungsergebnis

einstimmig dafür

**TOP 4: Radweg zwischen Kempfeld-Katzenloch und Kirschweiler
- Auftragsvergabe Verlegung Steuerkabel**

Werkleiter Horst Kürschner erläutert anhand der Sitzungsvorlage die Maßnahme. Er ging insbesondere auf die Streckenführung zwischen der Ortslage Katzenloch und dem Kreuzungsbereich in Höhe der PS Bärenschleife ein.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Werksausschuss vergibt den Bauauftrag zur Verlegung des Steuerkabels im Bereich des Radweges zwischen Kempfeld-Katzenloch und Kirschweiler an den insgesamt günstigsten Bieter, die Firma Friedrich GmbH, Hontheim, zu der anteiligen Angebotssumme von 45.039,00 Euro netto.

Abstimmungsergebnis

einstimmig dafür

**TOP 5: Beteiligung an Bündelausschreibung Strom 2019/2020
- Empfehlungsbeschluss -**

Verbandsvorsteher Dr. Alscher erläutert, er halte die Bündelausschreibung über den Gemeinde- und Städtebund für äußerst sinnvoll. Es stelle sich lediglich die Frage, zu welcher angebotenen Alternative man sich entscheiden wolle. Aus dem Werksausschuss wird angeregt, eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Der Vorsitzende schlägt daher vor, die Stromausschreibung nach der Alternative 2 vorzunehmen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Werksausschuss empfiehlt der Versammlung, an der Bündelausschreibung des GStB teilzunehmen. Die Stromausschreibung soll nach der Alternative 2 erfolgen. Die Zuschlagsentscheidung für die Vergabeleistungen wird dem GStB bzw. der Gt-Service übertragen, die sich zur Durchführung der Ausschreibung weiterer Kooperationspartner bedienen. Man verpflichtet sich, das Ergebnis der Bündelausschreibung als für sich verbindlich anzuerkennen. Des Weiteren wird sich zur Stromabnahme von dem Lieferanten/den Lieferanten, der/die den Zuschlag erhält/erhalten, für die Dauer der Vertragslaufzeit verpflichtet.

Abstimmungsergebnis

einstimmig dafür

**TOP 6: Wirtschaftsplan 2018
- Empfehlungsbeschluss -**

Werkleiter Horst Kürschner erläutert, der Wirtschaftsplan sei in den beiden vorhergehenden Sitzungen des Werksausschusses erläutert worden. Änderungen hätten sich nicht mehr ergeben. In der vorliegenden Fassung wird bei einem positiven Beschluss der Wirtschaftsplan der Genehmigungsbehörde vorgelegt werden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende folgenden Beschluss zur Abstimmung:

Der Werksausschuss empfiehlt der Versammlung, die Haushaltssatzung und den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig dafür

TOP 7: Maßnahmen in der Umsetzung

Werkleiter Horst Kürschner informiert über die Maßnahme zum Schachtneubau Birfink/Bereich Herrstein. Anhand von Fotos stellt er den vorgefertigten Schacht sowie den Einbau vor Ort vor. Die Parallelmaßnahme in der Ortslage Dickesbach soll im kommenden Jahr umgesetzt werden.

TOP 8: Anfragen und Mitteilungen

- a) Verbandsvorsteher Dr. Alscher erläutert, den Ausschussmitgliedern habe man einen Kalender für das Jahr 2018 ausgeteilt, worin die vorgesehenen Sitzungstermine vermerkt sind. Er fragt in diesem Zusammenhang an, ob es bei dem Sitzungsbeginn um 9.00 Uhr bleiben solle. Überwiegende Meinung war, dass der Sitzungsbeginn auf 9.30 Uhr festgelegt wird.
- b) Verbandsvorsteher Dr. Alscher informiert über den Stand der Verhandlungen mit den Versicherungen in Bezug auf die dem Wasserzweckverband entstandenen Kosten aus der

Beseitigung des Schimmels in der alten Schaltwarte. Von Seiten der Versicherungen sei dokumentiert worden, dass man über die bestehenden Angebote zum Kostenausgleich nicht hinausgehen würde. Demzufolge würden an dem Wasserzweckverband Restkosten in Höhe von 22.723,58 Euro hängen bleiben. Eine juristische Auseinandersetzung hierüber wolle man nicht anstreben. In Anbetracht der Gesamtumstände, wobei die Situation im Umbau der alten Filterhalle berücksichtigt werden müsse, sei das erzielte Ergebnis zufriedenstellend.

- c) Verbandsvorsteher Dr. Alscher informiert über die Kontakte mit dem Talsperrenverband Nonnweiler im Hinblick auf eine Stromversorgung. Dieses könne nach den bestehenden Vorlagen nur durch eine Ausschreibung folgen. Sollten sich die Rahmenbedingungen ändern, könne der Strom dann eventuell vom Talsperrenverband geliefert werden.
- d) Ausschussmitglied Rainer Haspel erkundigt sich über den Sachstand in Sachen Fusion der Verbandsgemeinden Herrstein und Rhaunen und hier insbesondere in Bezug auf den Wasserzweckverband. Werkleiter Kürschner erläutert, die Fusion würde voraussichtlich zum 01.01.2020 umgesetzt. Die bestehende Situation mit dem Gebiet in Rhaunen außerhalb des Wasserzweckverbandes könne vorläufig bestehen bleiben, sei allerdings für die Zukunft nicht sinnvoll. Hier müsse dann mit dem neu gewählten Bürgermeister gesprochen werden, um eine Regelung zu finden, die auch das Gebiet der jetzigen Verbandsgemeinde Rhaunen mit den Anlagen in das Verbandsgebiet integriert bzw. übergeleitet würde.
- e) Friedrich Marx fragt nach, wie sich die Situation mit der neu gegründeten Bürgerinitiative im Hinblick auf eine touristische Nutzung der Steinbachtalsperre darstelle. Da zum Schutz der Trinkwasseranlage eine Schutzgebietsverordnung bestehe, in der für den Bereich der Schutzzone 1 strenge Vorgaben zu beachten seien, sei eine Öffnung für die Bevölkerung fragwürdig. Hierzu seien auch Diskussionen in den politischen Gremien der Stadt Idar-Oberstein bereits erfolgt.

Werkleiter Horst Kürschner erläutert, die Schutzgebietsverordnung gebe derzeit keine Möglichkeit einer Öffnung. Hierzu müsse die Genehmigungsbehörde die SGD Nord Befreiung erteilen. Man plane ein Gespräch mit Vertretern des Ministerium sowie der SGD Nord, um die Möglichkeiten innerhalb der anstehenden Sanierung der Talsperre zu erörtern. Er hätte nach dem Bauberichtsfest bereits mit Vertretern des Ministeriums und der SGD Nord die Sachlage vor Ort am Damm erläutert. Die Vertreter der SGD Nord hätten diese Gedanken aufgenommen und würden prüfen, inwieweit eine Öffnung erfolgen könne. Ein gemeinsames Gespräch sei für Januar 2018 vorgesehen.

Im Anschluss hieran wurde angeregt, über eine eventuelle Öffnung des Umfeldes der Steinbachtalsperre zu beraten.

- f) Horst Elz erkundigt sich, inwieweit eine Wasserlieferung über das Gebiet des Wasserzweckverbandes hinaus angedacht sei. Verbandsvorsteher Dr. Alscher informiert, da naheabwärts bereits Nitratbelastungen im Trinkwasser Thema wären, könne sich ohne weiteres hieraus ein Bedarf ergeben. Werkleiter Horst Kürschner ergänzt, hier könne nur die SGD Nord bzw. das Ministerium zielführend handeln, indem Fördermittel für den Anschluss an unser Leitungsnetz gewährt würden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 10:35 Uhr die Sitzung.

Herrstein, 09.01.2018

Wasserzweckverband im Landkreis Birkenfeld

Dr. Bernhard Alscher
Verbandsvorsteher